

# Curriculum Therapie

Die Weiterbildung in systemischer Therapie/Familientherapie baut auf das Beratercurriculum auf. Der Aufbaukurs umfasst fünf Blocklehrveranstaltungen mit jeweils 4 Tagen, 10 Supervisionstagen und 6 Peergruppentagen, Selbsterfahrung und Eigentherapie.

## **Inhalte**

### **Theorie**

- Wirkfaktoren in der Psychotherapie (vgl. Peter Hain)
- Systemtheorie (u.a. Autopoiesis, strukturelle Kopplung)
- Radikaler Konstruktivismus und seine beraterischen Implikationen
- Systemische Diagnostik
- Entwicklungsprozesse und Krisen in Systemen
- Familien- und Paarsoziologie
- Phasen der Beratung/Therapie

### **Methoden der systemischen Gesprächsführung, Interviewtechniken und Interventionen**

- Vertiefung zirkuläres und reflexives Fragen
- Reflecting Team
- Gestaltende und metaphorische Verfahren, wie Skulpturen, Familienbrett.
- Feedback und Schlusskommentare
- Theorie und Methoden der lösungsorientierten Kurzzeittherapie
- Rituale
- Integration von körperorientierten Vorgehensweisen

### **Beziehung zwischen BeraterIn und Familie**

- Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit
- BeraterIn/TherapeutIn als Prozessbegleiterin
- Zugang zu Kreativität
- Eigensupervision- und wahrnehmung
- Bedingungen des Arbeitsplatzes
- BeraterIn/TherapeutIn als Teil des Systems
- Genderperspektive

# Curriculum Therapie

## Themenkreise

- Psychosomatik
- Krisen in Familien wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Armut.
- Sucht und Suizid
- Gewalt in Familien
- Psychiatrische Erkrankungen
- Mehrgenerationenperspektive
- Formen des Zusammenlebens
- Systemisches Arbeiten im ambulanten und stationärem Kontext

## Methoden

Kurzreferate, Referate der Teilnehmer/innen, Rollenspiele, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Analyse eigener Kontexte und Systeme, Videodemonstrationen, Übungen, Supervision von Fällen, Körperübungen und Imaginationen, metaphorische Verfahren (Skulpturen, Familienbrett, Malen...), Fallschilderungen, Demonstrationen.

## Eingangsvoraussetzungen

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich der Humanwissenschaften
- Mindestens dreijährige Berufserfahrung im Grundberuf
- Möglichkeit und Verpflichtung zur Arbeit mit Familien und anderen sozialen Systemen während des Weiterbildungsganges
- psychosoziale Praxiserfahrung

## Kriterien für den Abschluss in systemischer Therapie/Familientherapie

- Die/der TeilnehmerIn hat mindestens 200 Beratungsstunden mit verschiedenen Systemen unter begleitender Supervision durchzuführen, spätestens 2 Jahre nach Beendigung der Weiterbildung. Mindestens zwei Familientherapien/systemische Therapien liefen über mind. 10 Sitzungen. Die Dokumentation sollte unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbedingungen erfolgen und mindestens die Angabe von Datum und Teilnehmern der Sitzung sowie des jeweiligen zentralen Prozesses und der Interventionen enthalten.
- Die/der WeiterbildungskandidatIn stellt im Verlauf der Weiterbildung zwei Live- oder Videosupervisionen vor.
- Auseinandersetzung mit systemischer Theorie und Literatur wird durch Theoriearbeit und Literaturstudium nachgewiesen.
- Die/der WeiterbildungskandidatIn dokumentiert die kontinuierliche Arbeit mit schriftlichen Fallberichten von mindestens vier Familientherapien bzw. Systemberatungen. Jeder dieser Beratungsprozesse muss sich über mindestens zwei Sitzungen erstrecken. Inhalte der Fallberichte sind: Darstellung des Systems, diagnostische Feststellungen, Hypothesenbildung zum System, Auftrag, Interventionen, Therapieverlauf, Veränderungen, Abschluss, Reflexion.
- Schriftliche Abschlussarbeit und Colloquium der Therapieweiterbildung.

# Curriculum Therapie

## Umfang und Struktur der Weiterbildung in systemischer Therapie/Familientherapie

	<b>Beratungscurriculum</b>	<b>Therapiecurriculum</b>	<b>gesamt</b>
Theorie:	200 UE	120 UE	320 UE
Selbsterfahrung:	100 UE (davon 20 UE indiv. Setting)	50 UE (davon 5 UE indiv. Setting)	150 UE
Syst. Supervision:	104 UE	80 UE	184 UE
Intervision:	80 UE	48 UE	128 UE
Literatur	10 UE	20 UE	30 UE
Therap. Praxis	70 UE	130 UE	<u>200 UE</u>
<b>Summe:</b>			<b><u>1012 UE</u></b>